

Wien, 18. Sept. 1936

Verehrter Herr Dr. Samet,

Ich möchte Sie vielmals bitten, in Ihrem Antwortbrief an Bar. N. ihr auch meinen Standpunkt zu ihrem Wunsch mitzuteilen:

Ich hätte niemals, da er es testamentarisch nicht bestimmt hat, eingeilligt daß seine letzte Ruhestätte anderswo als in Wien sei.

Meine Gefühl erzfürchtigen Pietät und Liebe wurden bei der Vorstellung, dass man seine letzte Ruhe hätte stören sollen und bei dem Gedanken, der Möglichkeit beraubt zu sein, an sein Grab zu treten auf das schmerzlichste berührt.

Auch dem Argument der Bar. N. dass sein Hass gegen Wien sie zu ihrem Wunsch berechtige, stimme ich nicht zu. Seine Person und sein Werk sind mit dieser Stadt historisch verbunden. Daß er es selbst so empfand kommt in der Stelle seines Testaments zum Ausdruck: ".... dieses selbst (das Archiv) fällt nach dem Ableben der Verwahrerin einem von ihr zu bestimmenden Zweck oder Faktor (etwa der Stadt Wien) zu." Mit besten . —

